

Parlamentarischer Vorstoss

2025/553

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Wie schliesst der Regierungsrat bestehende Lücken im Schutzsystem für Frauen mit Behinderung?
Urheber/in:	Ronja Jansen
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	27. November 2025
Dringlichkeit:	—

Frauen mit Behinderung sind laut internationalen Studien deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Frauen ohne Behinderung. Auch der Bericht des Bundes aus dem Jahr 2023 «Gewalt an Menschen mit Behinderungen in der Schweiz» zeigt, dass der Zugang zur Opferhilfe für Menschen mit Behinderung häufig erschwert ist – sei es durch bauliche, kommunikative oder institutionelle Barrieren. Eine inklusive, barrierefreie Opferhilfe ist auch im Kanton Basellandschaft nötig. Aus diesem Grund hat die Opferhilfe beider Basel im August 2024 eine zusätzliche Person angestellt, welche sich dieser Problematik annimmt. Gleichzeitig ist klar, dass es für einen wirkungsvollen und umfassenden Schutz wohl weitere Ressourcen braucht. Daher bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigten Zugang zu Opferhilfeangeboten haben?
 2. Welche weiteren Schritte unternimmt der Kanton, um Beratungsstellen, Unterkünfte und Informationsangebote barrierefrei und zugänglich zu gestalten?
 3. Wie werden Fachpersonen in Polizei, Medizin und Sozialarbeit darin geschult, Gewalt an Frauen mit Behinderung zu erkennen und korrekt weiterzuleiten?
 4. Welche Massnahmen bestehen, um Frauen mit Behinderung nach einem Opferhilfeverfahren oder Schutzaufenthalt bedarfsgerecht weiter zu begleiten?
-